TIERSCHUTZVEREIN



Freiburg im Breisgau e.V.

Jahresheft 22/23



Aktuelles · Infos · Tipps · Leserbriefe · Termine

volksbank-freiburg.de

Mit freundlicher Unterstützung.

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.







Bäder • Heizung • Neue Energien Albert Schulz GmbH Erwinstraße 9 Telefon: 0761 - 75358 79102 Freiburg Telefax: 0761 - 75704 www.schulz-freiburg.de • E-Mail: info@schulz-freiburg.de



Weil Wailant weiterdenkt.

So zuverlässig wie unsere Geräte: Das Service-Netzwerk von Vaillant.

■ Kühluna

■ Neue Energien

Inhalt



	Seite
Vorwort	4

Tierheim aktuell

Vom Haudegen zum Seelenhund Unsere Zeit mit Hamara Ich werde euch vermissen Kindergruppe im Tierheim Freiburg Neue Vorkontrolleure/-innen gesucht 19 Unterstützung des Tierheims 20 Tierheimheldin 2022 27 Bundesfreiwilligendienst Unsere Bundesfreiwillige Steffi stellt sich vor

Themen / Rubriken

Tierheim Beratung	30
Herzlichen Dank	37
Termine	38
Tierpension im Tierheim	40
Sie benötigen Hilfe?	41
Änderung Mitgliedsdaten?	42
Infos	43





In den Brechtern 1 c Telefon: 07 61 / 8 44 44 E-mail: kontakt@tierschutzverein-freiburg.de www.tierschutzverein-freiburg.de



Impressum

Herausgeber: Tierschutzverein Freiburg e.V.

Redaktion: Marco Marsovszky und Tina Majdecki

Textbeiträge

und Fotos: Verschiedene Layout: Matthias Schlegel

Druck: Simon Druck, www.simon-druck.de **Vorwort**



Liebe Leserinnen und Leser,

In der diesjährigen Ausgabe des Jahresheft habe ich die Freude, Sie im Vorwort begrüßen zu dürfen. Mein Name ist Marco Marsovszky und seit dem 01.06.2022 leite ich das Tierheim Freiburg.

Nach 15 Jahren im Arbeitsfeld der Jugendarbeit verspürte ich den Wunsch, neue berufliche Wege zu gehen und mich anderen Herausforderungen zu stellen. Weiterhin wollte ich mich aber auch in meinem neuen Beruf für diejenigen stark machen, denen es in unserer Gesellschaft an fairem Umgang, Empathie und Stimmkraft fehlt. Meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein begleitet mich schon seit meiner Zeit als Student in Freiburg und ich bin sehr glücklich darüber, die Aufgabe der Tierheimleitung übernehmen zu dürfen.

Ich komme in einer Zeit ins Tierheim Freiburg, in der die Welt gefühlt mehr denn je im Wandel ist und bereits in der Vergangenheit komplexe Anforderungen eines Tierheims nochmals durch Pandemie, Ukrainekrieg und wachsender sozialer Ungleichheit sehr erschwert werden. Die steigenden Energie-, Tierarzt- und Lebensmittelkosten sind für unser Tierheim kaum zu halten und gleichzeitig wirken sich die aktuellen Krisen auch auf die für uns dringend benötigten Hilfeund Unterstützungsmöglichkeiten der Menschen aus.

Die Corona Pandemie vergrößerte auch das Leid der Tiere, die in Spontanhandlungen von Menschen angeschafft wurden, ohne ihre artgerechte Haltung und Fürsorge zu hinterfragen und dieser nachzugehen. Diese Folgen spüren wir jetzt, denn unser Tierheim ist voll bis unter das Dach. Viele diese Tiere sind aufgrund ihrer falschen Erziehung schwer zu vermitteln oder führen enorme Tierarztkosten mit sich.

Trotz getrübter Aussichten: Der tägliche Umgang mit Ihnen stimmt mich zuversichtlich, dass wir die anstehenden Aufgaben auch in der Zukunft meistern werden. Sie helfen durch kleine und große Spenden, durch Ihre Mitgliedschaft im Verein, durch die Übernahme einer Tierpatenschaft oder durch Ihre ehrenamtliche Hilfe vor Ort bei uns im Tierheim. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass wir in der Lage sind, unsere Arbeit für die Tiere auch morgen noch ausüben zu können. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken.

Auch bin ich froh, dass ich als Tierheimleitung auf ein professionelles und leidenschaftliches Team zurückgreifen kann, das tagtäglich wunderbare Arbeit leistet. Das beeindruckt mich und gibt mir die Sicherheit, dass wir das gemeinsam alles gut hinbekommen werden.

Mit allerbesten Grüßen, Marco Marsovszky



Tierheim aktuell

Vom Haudegen zum Seelenhund

Wie Hugo die Reise in mein Herz antrat

Oft ist es im Leben so, dass man nicht den Hund bekommt, den man möchte, sondern den, den man braucht. So erging es mir 2014, als Hugo, damals 5 Jahre alt, seinen Weg ins Tierheim fand.

Hugo wurde zusammen mit einer Rottweilerhündin im Tierheim abgegeben, da der Besitzer in jungem Alter plötzlich sein Leben verloren hatte. Die zwei Hunde hingen extrem aneinander, waren aber auch sehr ängstlich mit fremden Menschen und vermissten ihre Familie schmerzlich. Umso schlimmer war es für Hugo, als die Familie die Rottweilerhündin nach einigen Wochen wieder bei sich aufnahm, Hugo aber im Tierheim zurück ließ, da zwei Hunde in der neuen Lebenssituation zu viel waren.

Somit hatte Hugo kurz nacheinander alles verloren, was er hatte. Sein Zuhause, seine Familie, seine beste Hundefreundin.

Hugo zeigte eine extreme Angstaggression in seiner Box. So konnte er in dieser schlimmen Lebenslage nicht einmal Zuwendung vom Pfelgepersonal bekommen, sondern war ganz auf sich allein gestellt. Wir versuchten wirklich alles und verbrachten viele Stunden mit dem Hundetrainer vor seinem Zwinger, doch es reichte schon, wenn man das Hundehaus betrat – dann schoss Hugo aus seiner Ecke hervor und biss mit vor Angst geweiteten Augen ins Gitter.

Nach etwa drei Monaten war ich als hauptverantwortliche Hundepflegerin wirklich am Ende mit meinem Latein. Und dann kam der Tag, an dem der Hundetrainer sagte: "Schau, Alex, er will doch,



er traut sich nur noch nicht!" Ich sah einen in der Ecke kauernden, zitternden und knurrenden Hund und fragte mich, ob der Hundetrainer einen im Tee hatte. Ich sah keinen Hund, der Nähe wollte, sondern einen, der alles tat, um fremde Menschen von sich fern zu halten. Verständlich, nach den Verlusten, die er erlebt hatte und verarbeiten musste. Also blieb ich weiter am Ball, verbrachte Stunden vor Hugos Zwinger, las ihm Geschichten

vor, gab ihm Leckerli, wenn er

mal nicht knurrte und nutzte

jeden Moment, den ich hatte, um Zugang zu ihm zu finden.

Und dann kam der Tag, der unser beider Leben verändern sollte. Ich hatte eines Morgens so ein Bauchgefühl, dass es heute klappen würde und strahlte das offenbar auch aus. Wie selbstverständlich betrat ich Hugos Zwinger, begrüßte ihn, warf ihm eine Retrieverleine über den Kopf und lief mit ihm los. Hugo war sichtlich verwirrt, dass ich ihn so überrumpelt hatte, lief aber bereitwillig mit. Wir gingen zusammen über das Tierheimgelände und

4 | Jahresheft 22/23 | 5

ich konnte ihm zum ersten Mal die nahe Umgebung zeigen. Im Laufen war alles super, doch sobald ich stehen blieb und Hugo ansprach, setzte er sich hin und wendete sich von mir ab. Gut. immerhin attackierte er mich nicht.

Mit den neuen Erfahrungen im Gepäck ging ich freudestrahlend zum Hundetrainer und erzählte ihm, dass Hugo endlich mit mir mit kam, jedoch nichts mit mir zu tun haben wollte. "Nein, das siehst du falsch, er WILL etwas mit dir zu tun haben! Wenn er sich hinsetzt und von dir abwendet, zeigt er dir nur, dass er keinen Stress provozieren möchte, also eine Friedensgeste!"

Das leuchtete ein. Und mit diesem neuen Wissen traute ich mich nun öfter, mit Hugo zu laufen und siehe da, es kam der Tag, an dem er sich traute mich anzusehen und Streicheleinheiten zuzulassen.

Ich hatte das Bedürfnis, ihm die Welt zu zeigen, so voller Freude war ich, dass er endlich Nähe zulassen konnte.

Und so stellte ich ihn meinem damaligen Schäferhundrüden Jaco vor. Was soll ich sagen, die zwei haben sich gesehen und geliebt, waren sie doch beide so extrem soziale und empathische Wesen! Auch meine beiden uralten Yorkshire Terrier-Mischlinge mochte Hugo auf Anhieb. Wie eigentlich jeden anderen Hund. Es war klar, Hugo brauchte in seinem neuen Zuhause auf jeden Fall andere Hunde, denn kaum hatte er Kontakt mit ihnen, strahlten seine Augen.

Ich nahm Hugo öfter zu Spaziergängen und Ausflügen mit meinen Hunden mit, immer gesichert mit Maulkorb, obwohl er einen bestandenen Wesenstest (den er aufgrund seiner Rasse ablegen musste) hatte, denn Hugo mochte einfach keine fremden Menschen. Da konnte es passieren, wenn ihn jemand auf einem Spaziergang einen Moment zu lange ansah und mich grüßte, dass er sich bedroht fühlte und nach vorne schießen wollte. Diesem Hund fehlte einfach ein fester Halt, ein Anker, jemand, auf den er sich zu 100% verlassen konnte, jemand, der für ihn die Verantwortung übernahm, damit er sich entspannen konnte. Es war klar: Dies war kein einfacher Hund, denn er war furchtbar schnell mit allem überfordert und konnte wie ieder andere Hund in solch einer Situation gefährlich werden. Ich übte also



mit Unterstützung des Hundetrainers alles Mögliche, was man so trainieren konnte:

Restaurantbesuche, Stadt, Verkehrssicherheit -Alltag eben. Dabei zeigte sich, dass Hugo erstaunlich schnell lernte und geradezu erleichtert war, dass jemand für ihn die Entscheidungen traf und die Führung übernahm. Natürlich entstand zwischen uns eine immer tiefere Bindung und auch die Beziehung zwischen Jaco und Hugo wurde immer intensiver. So kam es, wie es schlussendlich wohl kommen musste: Ich ging meinen Weg zur Gemeinde und meldete Hugo schließlich auf mich an. Ich hatte mir unglaublich schwer getan mit dieser Entscheidung, denn ab sofort wäre ich durch die Bestimmungen, die für Listenhunde gelten, deutlich eingeschränkter; zum Beispiel waren Reisen nach Frankreich und in viele andere Länder ab sofort tabu.

Hugo orientierte sich immer mehr an seiner neuen Familie, Stück für Stück bröckelte die Fassade und zum Vorschein kam ein unglaublich sanftes und feinfühliges Wesen, das sich einfach nur ungemein nach Nähe und Liebe sehnte. Er verfiel immer seltener in alte Verhaltensmuster zurück, er konnte mir immer mehr Vertrauen schenken - und ich ihm. Wir lernten gegenseitig voneinander, waren füreinander da, stützten uns und irgendwann kam der Tag, an dem ich wusste: Er war mein Seelenhund! Wenn Hugo mich ansah, dann blickte er direkt in mein Herz und ich in seines.

Eines Tages brach Jaco aus dem Nichts zusammen und mit ihm einmal mehr Hugos Welt. Es stellte sich heraus, dass Jaco einen Milztumor hatte, der zwei Tage nach seinem Zusammenbruch operiert werden musste. Hugo war nicht mehr er selbst. Er kuschelte sich mit trüben Augen an Jaco und so verbrachten die beiden unzertrennlichen Freunde fast den ganzen Tag miteinander. Jaco erholte sich zum Glück von der Operation und einige Wochen später war er fast wieder der Alte, wir konnten sogar gemeinsam in Urlaub nach Italien fahren. Die Hunde genossen den Strand und die Berge; sie sogen jeden Augenblick in sich auf und ich lernte von ihnen, dass man einfach öfter den Moment genießen sollte, ohne darüber nachzudenken, was einmal war oder was wohl irgendwann kommen würde.

Einige Monate später brach Jaco wieder zusammen - diesmal war es ein riesiger bösartiger Lebertumor, der mir keine andere Wahl ließ, als ihn einige Tage nach der Diagnose im Alter von 13 Jahren gehen zu lassen. Es zog mir den Boden unter den Füßen weg, denn es war nicht nur der Verlust, der so sehr schmerzte - es tat einfach unglaublich weh, Hugo so sehr trauern zu sehen.

Er lag stundenlang mit leerem, trüben Blick auf dem



Sofa, er fraß und trank zwar und ging auch Gassi, jedoch wirkte er die ganze Zeit völlig abwesend; es war, als wäre er nur noch eine Hülle.

Dieser Zustand dauerte mehrere Wochen lang an - ich dachte wirklich, Hugo würde die Lebenslust

Doch irgendwann fing er wieder an, mehr teilzunehmen und erwachte wieder zu neuem Leben. Ein paar Wochen später nahm ich einen Schäferhundmischling aus Spanien in Pflege, der eine künstliche Hüfte

bekommen hatte und sich schonen musste, was im Tierheim für diesen Jungspund nicht möglich war. Und natürlich kam es, wie es kommen musste. Hugo sah diesen jungen Schäferhundrüden und hatte sofort Herzchen in den Augen. Die zwei freundeten sich sehr schnell an und nach einigen Wochen war klar, dass Nuck bei uns bleiben durfte. So strichen weitere Monate ins Land, als mir irgendwann auffiel, dass Hugo immer ruhiger wurde. Er war zwar mittlerweile über 8 Jahre alt, dennoch kam mir das Ganze etwas

komisch vor. Ich ließ ihn in der Tierklinik durchchecken - zwar war das Blutbild unauffällig, doch beim Ultraschall zeigten sich gleich mehrere Milztumoren. "Nicht schon wieder...", dachte ich.

Also ließ ich wie bei Jaco damals die gesamte Milz entfernen und bei der histologischen Untersuchung stellte sich heraus, dass alle Tumoren gutartig waren. Hugo überstand den Eingriff sehr gut – und so erholte sich mein Bärchen schnell wieder. Überhaupt war Hugo seit der Milz-OP wie ausgewechselt.

Er war nur noch fröhlich und glücklich, strahlte bis über beide Ohren und zeigte kaum noch Unsicherheiten im Alltag. Mit die- sem neuen Lebensgefühl und seinem jungen Schäferhundkollegen an der Seite wurde Hugo zum fröhlichsten Hund, den man sich vorstellen konnte. Er wälzte sich im Gras und war wie befreit von seinen Altlasten.

Doch wie das Leben so spielt, ging es ihm im Alter von mittlerweile 10 Jahren plötzlich sehr schlecht. Er brach an einem Wochenende zitternd zusammen und wir mussten in den Notdienst zur Tierklinik. Meine Ängste im Wartezimmer waren unbeschreiblich. Ich konnte meinen Bub nicht im Alter von 10 Jahren verlieren, das ging einfach nicht! Bitte kein Krebs! Kurzum, in den folgenden Tagen wurden gleich mehrere Dinge festgestellt: Hugo hatte eine akute Anaplasmose- Infektion, dazu kam noch eine B auchspeicheldrüsenentzündung und, am gefährlichsten, eine lebensbedrohliche Hyperkalzämie, verursacht durch einen gutartigen Tumor an der Nebenschilddrüse. Es galt nun, Hugo erst einmal zu stabilisieren und f
ür eine OP fit zu bekommen, die dann auch ein paar Tage später stattfand. Zum Glück konnte der Tumor vollständig entfernt werden, dennoch musste mein Schatz noch einige Tage stationär in der Klinik bleiben, bis er wieder zu Kräften kam.

Meine Sorge um ihn war wirklich sehr, sehr groß und leider hatte der Körper bereits begonnen, Kalzium in den inneren Organen wie Nieren und Bauchspeicheldrüse einzulagern. Dadurch entstanden irreparable Gewebeschädigungen und damit verbunden natürlich eine Insuffizienz der betroffenen Organe.

Doch hier spürte man wieder einmal mehr den Terrier in Hugo:



So sensibel er auch war, so eine Kämpfernatur war er und so kam es, dass er sich auch von diesen Strapazen erholen konnte, wenngleich es auch mehrere Monate dauerte. Schließlich kannte er seine Tierarztbefunde nicht, sondern freute sich einfach nur, auf der Welt zu sein und das Leben wieder genießen zu können.

Weitere Jahre strichen ins Land und Hugo behielt trotz all der Strapazen des Lebens seine innere Zufriedenheit und Ruhe. Mittlerweile fand er Menschen super, ganz egal, ob sie Fremde waren oder Bekannte. Er hatte komplett seine Mitte gefunden und mit jeder Niederlage neue Kraft und Erfahrungen geschöpft.

Im Alter von 13 Jahren zog er sich beim Toben im Garten mit den anderen Hunden einen Kreuzbandriss zu. Für Hugo im Gegensatz zu dem, was er bisher so erlebte, eine Lappalie.

Zum Glück verheilte alles mit physiotherapeutischer Unterstützung und ohne OP gut, sodass er auch heute noch mit 14 Jahren sein Leben in vollen Zügen genießen kann, wenn auch ein bisschen langsamer. Hugo hat mich über all die Jahre so unglaublich viel

gelehrt, er hat mich in den Wahnsinn getrieben, mich gestützt und gerettet, mir so viel Lebensfreude und Zuversicht geschenkt, wie das eben ein Seelenhund nur tun kann.

Wenn ich an den Hund denke, der vor 9 Jahren im Tierheim ankam, ich ihn jetzt neben mir liegen sehe und zufrieden schnarchen höre, dann weiß ich, dass es genauso kommen sollte. Hugo war dazu bestimmt, in mein Leben zu treten und ich bin einfach nur erfüllt mit einer großen Dankbarkeit, dass ich dieses große Glück und die Möglichkeit hatte, ihn ein teil meines Lebens werden zu lassen.

Diese Erfahrung zeigt, dass es sich immer lohnt, der Entwicklung einer gesunden Mensch-Hund-Beziehung Zeit zu geben, um einen Hund zu kämpfen, auch wenn es viel Geduld kosten kann und es viele Rückschläge gibt oder man glaubt, keinen Ausweg mehr zu sehen. Schließlich sollte jeder Hund ein Recht darauf haben, zum Seelenhund eines Menschen werden zu können.

Alexandra Geigele, Tierpflegerin



MARDER

WIR SIND MARDERABWEHR



Vorbehandlung



Duftabwehr



Ultraschallabwehr



Hochspannungsabwehr



Mechanischer Schutz



Zubehör











Tierheim aktuell

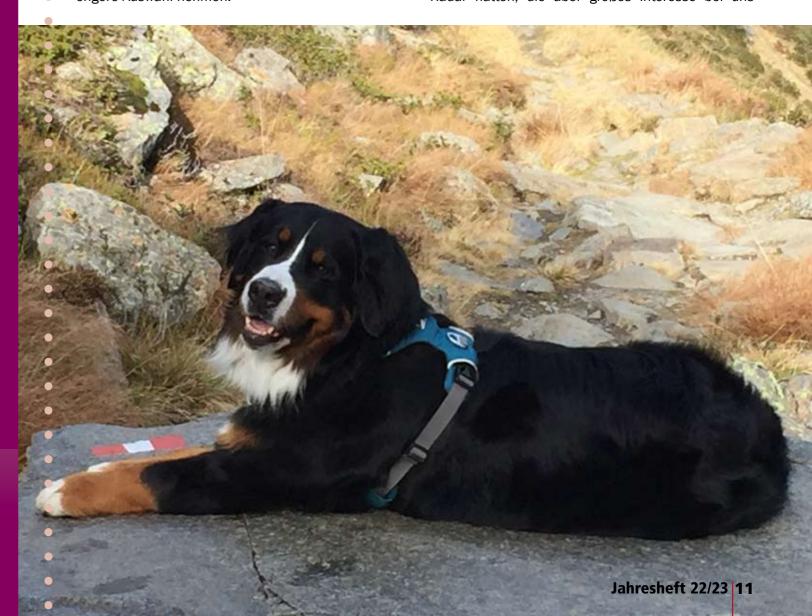
Unsere Zeit mit Hamara

Dies ist eine Geschichte, wie sie sich in ihrem Anfang schon sicherlich sehr häufig zugetragen hat...

Eine kleine Familie hat ihr Eigenheim fertiggestellt, kann endlich aus der viel zu kleinen Wohnung raus und sich damit auch den Traum eines eigenen Hundes erfüllen. Natürlich erkundigt man sich im Vorfeld bei Familie und Bekannten und es kristallisiert sich schon ein bestimmter Typ Hund, den man für passend hält, heraus. Bei uns ging es in die Richtung eines Retrievers, mit Golden Retriever, einer Rasse, mit der wir in unserem Urlaub in den Alpen schon ganz tolle Erfahrungen machen durften, oder einem Labrador Retriever, der im Bekanntenkreis vertreten war und auch sehr passend schien, war eine gewisse Vorgabe schon in unseren Köpfen. Geradezu passend kam dann das Plakat des Tierschutzvereins für ein anstehendes Sommerfest. So konnte man sich dann etwas weiter erkundigen und vielleicht auch etwas mehr über die unterschiedlichen Rassen in Erfahrung bringen, oder gar schon einen Hund in die engere Auswahl nehmen.

Beim Sommerfest gab es dann viel zu sehen, unter anderem auch schwarze Retriever, aber auch einen Rottweiler und andere tolle Hunde. Wir haben uns dann an einem Stand mit 2 sehr netten Mädels erkundigt, ob man denn auch mal mit einem Hund Gassi gehen könnte. Das, so wurde uns erklärt, geht aus versicherungstechnischen Gründen nur als Mitglied des Tierschutzvereins. So war dann eine Familienmitgliedschaft sehr schnell abgeschlossen und ein Termin für eine Einweisung an einem Samstag gebucht. Wir sind dann immer wieder mit den Hunden, die wir uns hätten vorstellen können, Gassi gegangen. Immer dann, wenn wir meinten, so das wäre unser Hund, gab es aber schon andere, die etwas schneller auf den Trichter gekommen waren. So ging der ein oder andere Hund zu anderen Besitzern, aber keiner kam mit zu uns...

Doch plötzlich war alles anders. Plötzlich waren sie da! Ein ganzer Zwinger mit Berner Sennenhunden! Eigentlich eine Rasse, die wir so nicht auf unserem Radar hatten, die aber großes Interesse bei uns



weckte. Da war der kleine Tollpatsch Grizzly, der stattliche Rüde Igor und die nicht ganz so zugänglichen Hündinnen Oniesta und Zafira. Ich habe mich sofort erkundigt, ob es auch möglich ist mit diesen Hunden eine Runde zu gehen, aber leider war das nur auf dem Vereinsgelände möglich, da die Hunde aus einer Beschlagnahmung stammten. Natürlich war das Fellknäuel Grizzly bei allen sehr gefragt und dementsprechend schnell waren Interessenten für ihn gefunden. So ging ich meistens allein mit Igor



oder auch zusammen mit meiner Frau Angelika mit Igor und Zafira auf dem Gelände "spazieren".

Eines Abends saßen auf der Bank vor dem Haupteingang zwei Damen mit einem weiteren Berner Sennenhund, für den Igor sehr großes Interesse zeigte. Warum, das wurde mir dann etwas später genauer erklärt. Nachdem ich Igor wieder in seinen Zwinger gebracht habe, stellte sich mir eine der Damen als die zweite Vorsitzende des Tierschutzvereins Hanne Lerchl vor und den Hund, den sie bei sich hatte, als Hamara, eine Hündin aus dem gleiche "Rudel" und deswegen natürlich mit Igor wohlbekannt, da sie gerade noch Welpen von ihm in der Aufzucht hatte und aus diesem Grund in einem anderen Gebäude untergebracht war. Frau Lerchl wusste von unserem Interesse an den Bernern und fragte, ob wir uns auch Hamara als unseren Hund vorstellen könnten. Da wir die Hündin noch nicht kannten, wollten wir uns das noch überlegen, aber als uns Hanne, wir waren dann mittlerweile bald beim "Du", erzählte, welche Geschichte Hamara hinter sich hatte, dass sie vom Vorbesitzer als reine Gebärmaschine gesehen wurde und sie ein wirklich ganz besonderer Hund wäre, haben wir einem ausgiebigen Kennerlernen sofort

DawarSIE, Hamara, ein Hundwiejeder Hundeliebhaber

ihn sich nur wünschen kann. Sie hat uns sofort ins Herz geschlossen und wir sie auch. Es gab nur noch ein Hindernis zu überwinden - der Vorbesitzer, zu dem sie wieder zurück sollte. In regem Mailverkehr haben wir ihn davon überzeugt, Hamara an uns abzugeben. Es war manchmal wirklich anstrengend, weil dieser Mann sich teilweise nicht erinnern wollte, was tags zuvor besprochen wurde. Doch dann kam der große Tag für uns und Hamara. Am 01.04.2017 durfte sie aus dem Tierheim ausziehen und mit uns nach

> Hause fahren. Das klappte alles so, als wäre es das selbstverständlichste und wir würden uns schon ewig kennen. Sie folgte uns auf Schritt und Tritt, ging anstandslos eine freistehende Gitterrosttreppe hinter uns her bis in unsere Wohnung. Sie hatte keinerlei Schwierigkeiten sich einzugewöhnen. Keine Nervosität, begrüßte meine Mutter, die bei uns im Erdgeschoß wohnt, ganz vorsichtig, da sie sofort erkannte. dass diese nicht mehr so standfest ist und auch die Katzen, die im Erdgeschoß leben, wurden vom ersten Tag an als Bewohner des Hauses akzeptiert und in Ruhe gelassen. Schon beim ersten Gassi

gehen in der neuen Umgebung konnte ich feststellen, dass sie sich ganz an mir orientierte und ich eigentlich auf eine Leine verzichten konnte. Dieser Hund verstand immer sofort was man von ihm wollte, dementsprechend einfach gestalteten sich unsere Besuche in der Hundeschule. Wir gingen zuerst nur in eine Beschäftigungsgruppe um das gegenseitige Vertrauen zu festigen und sie auch etwas zu beschäftigen bzw. mit anderen Hunden spielerisch in Kontakt zu bringen.

Als wir gesehen haben, wie einfach und spielend sie alle Aufgaben meistert, haben wir uns mit ihr für den Hundeführerschein bei Toms' Hundewelt angemeldet. Es war wirklich toll, wie wir mit ihr alle Übungen fast im Schlaf durchführen konnten; man konnte fast sagen, dass sie uns gezeigt hat, wie das alles geht. Die Prüfung hat sie dann auch mit Angelika mustergültig bestanden und so waren die beiden nach diesen vielen Übungsstunden fast schon seelenverwandt. Sie verstanden sich blind, egal wo sie unterwegs waren. Auch wenn Hamara gerne mal unterwegs an Futter interessiert war, so ließ sie sich immer wieder zurückrufen und trottete auch die längsten Strecken neben einem her. Diese Vorliebe für Futter, die einem Berner irgendwie in den Genen zu liegen scheint, hat zu einem Vorfall geführt, der uns sehr erschreckt und

zu großer Besorgnis geführt hat. Hamara hat, allein zuhause, ihrem Futtertrieb nachgegeben und sich die Obstschale mit Äpfeln und eine verschlossene Dose Katzenfutter einverleibt. Das führte zu einer derart schweren Magen-/ Darmverstimmung, dass sie morgens nicht mehr aufstehen wollte und Angelika mich in meiner Reha im Schwarzwald anrufen musste. Ich bin umgehend nach Hause gefahren, um nach Hamara zu sehen und sie dazu zu bewegen, mit mir rauszugehen. Sie ist aufgestanden, mit mir nach draußen und was ich da gesehen habe, das hat mich ganz und gar in Schrecken versetzt. Statt eines Häufchens ein riesiger roter Fleck auf der Straße, alles sah aus wie Blut. Ich habe sofort einen Termin bei unserem Tierarzt gemacht. Man malt sich natürlich in diesem Fall die dunkelsten Szenarien aus. Wir wurden aber vom Tierarzt beruhigt, dass die ausgeschiedene Flüssigkeit mit Blut vermischt natürlich erstmal jeden in Angst und Schrecken versetzt, sie aber nach einer Gabe von Infusionen mit Mineralien und einer erstmal strengen Diät sicher wieder ganz gesund wird. Wir haben dann mit Hanne vereinbart, dass sie sich nach der Entlassung vom Tierarzt erstmal um Hamara kümmert, da ich durch meine Reha und Angelika durch ihre Arbeit in der aktuellen Situation nicht rund um die Uhr für Hamara da sein und auf sie achten konnten. Hanne

hat ihr "Patenkind" versorgt, wie immer, wenn es uns mal nicht möglich war, uns selbst um sie zu kümmern. Beide haben diese Momente genossen und sich auch immer gefreut, wenn sie Zeit miteinander verbringen konnten. Für uns war Hanne, ab dem Moment, als sie mich angesprochen hatte, der erste Ansprechpartner, wenn es um das Wohl von Hamara ging. Sie hatte für uns immer einen guten Rat und hat sich auch immer sehr gefreut, wenn wir etwas von Hamara zu berichten hatten.

Wir durften mit Hamara sehr viele Dinge für uns neu erleben. Sie hat uns in den Urlaub begleitet, sie war immer mit Spaß dabei, wenn wir gemeinsame Unternehmungen machten, sie war einfach so wie wir uns einen Hund für uns erträumt hatten. Diese Leichtigkeit, die uns dieser Hund bereitet hat, ist hauptsächlich mir dann vermutlich zu Kopf gestiegen, denn ich habe mit einem Rudelgefährten für Hamara geliebäugelt. Als ich meiner Frau, meiner Mutter oder auch Hanne davon berichtet habe, waren alle von meinem Konzept nicht unbedingt überzeugt. Ich wiederum sah in einem zusätzlichen Gefährten etwas Schönes für uns alle. So ergab Eines das Andere und wir haben einen Welpen, wieder eine Bernerhündin, zu uns ins Haus geholt. Was soll ich sagen, die Zweifel haben sich bewahrheitet. Nicht jeder Hund ist eine Hamara, auch nicht, wenn es die gleiche Rasse



und das gleiche Geschlecht ist. Hamara hat mich an diesem Abend angesehen, als wollte sie sagen, ich ... weiß wie man damit umgeht, aber das musst Du nun selbst erfahren, Du hast das hier hergebracht, sieh zu wie Du damit klarkommst. So mussten wir Arya, so heißt die andere Hündin, in der ersten Zeit von Hamara etwas fernhalten, da sie diese unbedingt zum Spielen animieren wollte, aber Hamara damit gar nichts anfangen konnte bzw. wollte. Es musste viel Arbeit in den kleinen Hund investiert werden, um die beiden dann irgendwann gemeinsam mal allein zuhause lassen zu können. Die beiden lernten sich zu respektieren, und unsere kleine Familie war glücklich so wie es war. Doch dann kam der nächste Schock. Hamara hat sich eine Magendrehung zugezogen und ihr Leben stand auf Messers Schneide. Unser Tierarzt hat aber alles richtig diagnostiziert und durch eine sofortige Notoperation Hamaras Leben gerettet. Dafür bin ich ihm bis heute dankbar. Hamara hat sich, trotz ihres mittlerweile fortgeschrittenen Alters von fast 9 Jahren, erstaunlich gut erholt und wir

14 Jahresheft 22/23

durften fast ein ganzes weiteres wundervolles Jahr gemeinsam erleben.

Trotz Corona ließen Angelika und ich uns nicht daran hindern zu heiraten, mit unseren Hunden als "Trauzeugen". Es war wirklich alles schön und unbeschwert, dennoch merkte man, dass Hamara nicht mehr alles so mitmachen konnte, wie wir das von ihr kannten. Das war für uns aber nie ein Thema, solange sie es gesundheitlich konnte, war sie trotzdem überall dabei. Hamara hat es in ihrer atemberaubenden Schönheit sogar zu einer Karriere als Model geschafft. Mit ihr als Werbemaskottchen wurde auf sehr großen Plakaten in ganz Freiburg an den Haltestellen des ÖPNV für den Tierschutzverein und das Tierheim geworben. Auch am Tierheimgebäude ist dieses Plakat das erste, was einem Besucher in die Augen fällt.

Dann kam wieder eine Magen- / Darmerkrankung wie aus dem nichts. Dieses Mal handelte es sich um eine Darmverschlingung, die ihr Leben bedrohte und auch fast beendet hätte. Nach einer ersten Fehldiagnose musste Hamara sehr geschwächt stationär in der Tierklinik aufgenommen und notoperiert werden. Hamara kam, auch aufgrund ihres Alters, sehr geschwächt aus der Klinik wieder zu uns. Doch sie war einfach ein Stehaufmännchen, nichts konnte ihr etwas anhaben. Trotzdem haben wir nach dieser Operation für uns entschieden, dass wir ihr das nicht noch einmal antun würden, egal was kommt. Und es kam..... Sie begann nach und nach die Kontrolle über ihre Hinterläufe zu verlieren, was dazu führte, dass wir ein Geschirr mit Tragegriff für sie angeschafft haben, um ihr bei Bedarf helfen zu können. Wir haben versucht ihr mit Physiotherapie zu helfen, was aber nicht zum gewünschten Erfolg führte. Zusätzlich kam wieder die Geißel Magen- Darmerkrankung ins Spiel. Sie hatte wieder Durchfall, aber niemand konnte sich anhand der Befunde erklären woher diese Durchfälle kamen. Wir haben für uns beschlossen, dass Hamara auf alle Fälle nochmal mit uns zum Wandern fahren darf und haben einen Urlaub für uns alle in einem Hundehotel gebucht. Das ganze Hotel mit Vierbeinern, alles auf Hunde zugeschnitten. Wir haben zwei wunderschöne Wochen gemeinsam verbracht, aber der Durchfall wollte nicht besser werden. Spritzen, Tabletten, Pulver, Ernährungsplan, Kottransplantation, nichts half uns weiter. Irgendwann hat dann auch der Appetit nachgelassen und wir mussten zusehen, wie unser stolzer, lebensfreudiger Hund immer mehr abmagerte und ein Schatten seiner selbst wurde. Es gab noch einmal ein kurzes Aufflammen der Hoffnung, als sie nach einer Kottransplantation auch wieder anfing, sich für Futter zu interessieren und auch fast wieder normale



Unsere Aufgabe: Das Leben besser machen. Für die Menschen. Für unsere Heimat. Für die Zukunft. Denn wir sind keine Bank. Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht. sparkasse-freiburg.de





Portionen zu sich genommen hat. Aber das war leider nur von sehr kurzer Dauer und danach wurde es eher noch schlimmer. Als sie mich dann eines Tages in der Mittagspause, die ich immer zuhause verbracht habe und versuchte sie zum Fressen zu überreden, angeschaut hat und einfach nichts nehmen wollte, da habe ich ihr versprochen, dass sie an diesem Abend keinen Schmerz und keinen Hunger mehr verspüren muss und frei laufen kann, wohin sie auch immer will. Wir haben uns an diesem Abend alle mit ihr in den Hof gesetzt und uns ausgiebig verabschiedet. Sie hat mit allen nochmal gekuschelt wie

sie es immer gerne gemacht hat. Danach haben wir uns auf einen der bisher schwersten Wege meines Lebens gemacht. Wir sind gemeinsam zu unserem Tierarzt gefahren um sie nach über 5 glücklichen Jahren bei uns gehen zu lassen. Wir durften sie bis zu ihren letzten Atemzügen begleiten und wir durften ihr bis zu ihrem letzten Atemzug unsere Liebe geben. Dann war es 19:45 Uhr und die Welt um uns herum blieb stehen. Es war Zeit, uns vom besten Hund dieser Welt zu verabschieden und alle die sie kannten, werden mir beipflichten. Das war die Geschichte von uns und Hamara vom Chappeliweg *22.11.2011 +01.09.2022.

Wir sind zutiefst traurig, Arya vom Buchental, Angelika Riester und Ralf Gretzmeier im Oktober 2022







Tierheim aktuell

Ich werde euch vermissen...

"Lass Dich mit keinem Verein ein…"- das war meine Devise nach einer Textzeile aus einem Lied von Reinhard Mey.

Trotzdem wurde ich im Jahr 2009 Mitglied im Tierschutzverein, allerdings aus einem doch etwas egoistischen Grund, denn ich wollte unbedingt Gassigehen mit Hunden, mehr war nicht vorgesehen. Sehr schnell fühlte ich mich im Tierheim wohl und lernte nette Gleichgesinnte kennen. Ich habe dann bei Festen bei der Tombola mitgeholfen und bin später beim Bücherflohmarkt "eingestiegen".

Dann kam 2014 die Frage, ob ich mir vorstellen könne, im Vorstand mitzuarbeiten. Völlig blauäugig habe ich zugesagt, nicht wissend, was da auf mich zukommt. Eigentlich dachte ich, dass man da noch näher "am Tier" sei. Aber weit gefehlt. Ich hätte nie vermutet, wie viel Verwaltungsarbeit in einem Verein dieser Größe anfällt.

Ich war jetzt 8 Jahre im Vorstand und es war eine sehr aufregende und teilweise auch sehr arbeitsintensive Zeit.

Besonders das letzte Jahr hat den Vorstand vor große Herausforderungen gestellt: Die Auswirkungen von Corona, der Ukrainekrieg mit dem damit verbundenen Rückgang der Spenden, der Bau der Vogelvoliere, die Suche nach einer neuen Tierheimleitung, um nur ein paar Dinge zu nennen. Wir im Vorstand haben sehr viel Zeit miteinander verbracht und zahlreiche intensive - mal längere, mal kürzere - Diskussionen geführt. Diese Zeit hat uns eng zusammengeschweißt.

Liebe Tatjana, lieber Tobias, herzlichen Dank für das intensive, konstruktive und vor allem freundschaftliche Miteinander. Dem neuen Vorstand wünsche ich eine ebenso gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims sind mir in dieser langen Zeit sehr ans Herz gewachsen.

Liebe Tina, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims, auch bei euch möchte ich mich herzlich bedanken. Wir mussten manche Kämpfe ausfechten, aber wir haben gemeinsam auch viel erreicht und dafür danke ich euch von Herzen.

hast du einiges bewegt und frisch en Wind ins Tierheim gebracht. Das zeigt, dass wir im Vorstand die richtige Wahl getroffen haben und ich gehe mit dem guten Gefühl, dass das Tierheim nach dem Weggang von Tina in guten Händen ist. Dir dafür auch herzlichen Dank.

Nicht immer herrschte eitler Sonnenschein, sondern wie überall im Leben, gab es auch während meiner Amtszeit Aufs und Abs, es gab anstrengende Zeiten und Enttäuschungen, aber auch viel



Bedanken möchte ich mich auch bei dir liebe Daniela. Du bist die große Konstante, immer da wenn es brennt und durch deine sachliche und zuverlässige Art eine große Unterstützung für Tierheim und Vorstand.

Lieber Marco, unsere Zusammenarbeit war zwar nur kurz, aber sehr intensiv. Bereits in den 4 Monaten, die du nun hier bist, Freude, Spaß und jede Menge glückliche Momente, wobei letztere überwogen. Ich schließe dieses Kapitel meines Lebens nun mit vielen guten Erinnerungen und vielen neu geschlossenen Freundschaften und gehe jetzt mit einem lachenden und einem weinenden Auge...

Hanne Lerchl

16 Jahresheft 22/23 Jahresheft 22/23

Kindergruppe im Tierheim Freiburg

Es ist gerade etwas ruhiger geworden, was die Kinderund Jugendgruppen Angebote im Tierheim betreffen. Corona-bedingt haben wir das Angebot pausieren müssen. Richtung Winter 2022 wollen wir aber wieder durchstarten und sind aktuell auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Gruppenbetreuung (m/w/d), die Lust, Energie und Begeisterung für die Arbeit mit Kindern im Alter von 7 – 11 Jahren mitbringt. Die Gruppe soll ein bis zweimal im Monat ca. 1,5 Stunden Mittwochnachmittags ab 16:30 Uhr stattfinden. Selbstverständlich unterstützen wir Sie in der Organisation der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, der Planung des Gruppenprogramms sowie bei der Durchführung der Gruppenstunden.

Um was geht es uns dabei?

Die Kindergruppe im Tierheim soll sich mit allen Facetten des Tierschutzes beschäftigen. Dies könnte sein:

- Kleinere regelmäßige Arbeiten und Versorgungen im Tierheim übernehmen
- Ausflüge außerhalb des Tierheims zu anderen Tiereinrichtungen unternehmen
- Mithelfen, das Tierheim und die Tierräume zu gestalten
- Beiträge für unsere Öffentlichkeitsarbeit und Tiervermittlungen vorbereiten
- Bei Festen mithelfen

Sollten Sie Lust haben, unsere Kindergruppe zu übernehmen, freuen wir uns über Ihre Nachricht an kontakt@tierschutzverein-freiburg.de.

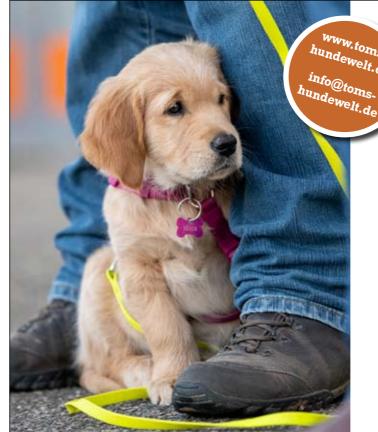


Tierheim aktuell

Neue Vorkontrolleure/ Vorkontrolleurinnen gesucht

Bevor wir als Tierheim ein Tier an neue Besitzer/ Besitzerinnen herausgeben, braucht es eine sogenannte Vorkontrolle des neuen Zuhause. Wie ist die Wohnung für das Tier eingerichtet? Ist alles da, was es braucht? Wie sind Balkone abgesichert und wie weit weg ist die nächste stark befahrene Straße? Nur so können wir guten Gewissens ein Tier aus unserem Tierheim entlassen. Leider ist es uns im Alltagsbetrieb mit all den Aufgaben eines Tierheims nicht möglich, diese Kontrollen alle selbst auszuführen. Dafür brauchen wir engagierte ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die diese übernehmen. Schritt für Schritt begleiten Sie uns bei einigen Vorkontrollen und lernen, was es zu beachten gibt und welche Fragen bei einem Besuch wichtig sind. Sie übernehmen dann selbstständig Termine und melden uns zurück, ob das Tier an die Interessenten vermittelt werden kann. Aktuell suchen wir dringend Vorkontrolleure/ Vorkontrolleurinnen im Raum Waldkirch und Umgebung. Wenn Sie Interesse haben, dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht an kontakt@tierschutzverein-freiburg.de





Toms"

HUNDEWELT

Thomas Bierer

Hundetrainier Anerkannter Sachverständiger LHundG NRW Mobil: +49 175 185 36 75

- Hundeschule
- Hundehotel
- Seminare, Workshops & Vorträge
- Futterhütte: Futter und Zubehör
- 🐐 und vieles mehr

Mitglied bei





Romanshöfe 7 3: 79359 Riegel 3: 07642 9286795

18 Jahresheft 22/23 Jah



Liebe Tierfreunde und Unterstützer unseres Tierheims,

erstmal einmal möchte ich Ihnen, im Namen des Vorstands und des gesamten Tierheim-Teams, persönlich von Herzen DANKE sagen für Ihre Zeit, die sich nehmen, um in unserem Jahresheft zu stöbern. Und ebenso für die fortwährende Unterstützung, die Sie uns zuteil werden lassen mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Zuspruch.

Endlich konnten wir in diesem Jahr erstmals wieder die persönlichen Kontakte mit Ihnen pflegen, sei es beim Patenfest mit rund 40 Teilnehmenden oder der kleinen Abendveranstaltung mit den Ehrenamtlichen im Tierheim, wie auch unserem so sehr herbeigesehnten Herbstfest kürzlich im Oktober.

Das Team hat Außergewöhnliches geleistet unter schwierigsten Gegebenheiten. Ohne diesen Teamspirit wäre die Arbeit für die uns anvertrauten Tiere nicht in dem Umfang und in der Intensität möglich gewesen.

Lassen Sie an dieser Stelle auch offen sagen, dass wir selten zuvor auf Ihrer aller Unterstützung so angewiesen waren und auch weiter sind. Die letzten drei Jahre haben auch bei uns im Tierheim ihre Spuren hinterlassen. Drei Jahre Pandemie, dazu die geopolitischen Entwicklungen, sei es in der Ukraine wie auch vielen weiteren Orten auf der Welt, die aktuelle Energiesituation, und auch die Inflationsentwicklung stellen uns vor gewaltige Herausforderungen. Denn

die Kosten steigen bei gleichem Verhalten stetig weiter an, die Spendeneinnahmen hingegen sind rückläufig.

Unsere gemeinsame Mission, Tieren ein möglichst angenehmes Zuhause auf Zeit zu schenken, war selten anspruchsvoller und herausfordernder als heute. Selten zuvor haben uns die Tiere mehr gebraucht. Sie alle helfen uns mit Ihrer Mitgliedschaft und viele darüber hinaus noch als Tierpate, Gassigeher, aktiver Unterstützer im Alltag, uvm. Dafür gilt Ihnen persönlich mein größter Respekt!

Wie Sie mitbekommen haben, standen 2022 wieder umfangreiche Instantsetzungsund Erhaltungsarbeiten am Gebäude, viele Ersatzbeschaffungen im Tierheimbetrieb und der große Neubau der wichtigen Vogelvoliere auf der Agenda. Und wir wissen, dass in mittelfristiger Zukunft wir um den Neubau der Hundehäuser nicht umherkommen. Hier sprechen wir von mindestens 2-3 Millionen Euro an Investitionen. Um dies irgendwann, mit Unterstützung von Land und Stadt, stemmen zu können, braucht es den sukzessiven Aufbau von Rücklagen. Das ist aktuell so nicht möglich.

Und unsere Bedarfsplanung sieht auch für die nächsten Monate noch etliche, leider notwendige Investitionen, Reparaturarbeiten, uvm. vor. Allein bekommen wir dies kaum gestemmt. Mit heute rund 2.500 Mitgliedern sind wir bereits eine starke Gemeinschaft. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam für die so wichtige Zukunftssicherheit unseres Tierheims sorgen.

Wie uns das gemeinsam gelingen kann?

1. Möglichkeit: Mit einer Tierpatenschaft helfen.

Unser Bestreben ist es, alle unsere Schützlinge in ein schönes Zuhause zu vermitteln. Doch es gibt unter ihnen immer wieder welche, die durch ihr Schicksal besonders hervorstechen. Meist sind es Tiere, die aufgrund ihrer Vorgeschichte, ihres Alters, ihres Gesundheitszustandes oder auch ihres Charakters, wenig Chancen auf eine Vermittlung haben. Hier suchen wir dringend Paten, die mithelfen, unseren Sorgenfällen den Lebensabend im Tierheim zu sichern.

Weihnachten steht, wieder mal "völlig unerwartet", vor der Tür und vielleicht suchen Sie ja auch noch nach dem passenden Geschenk für Freunde, Bekannte, Geschäftspartner und treue Kunden. Warum nicht in diesem Jahr eine **Tierpatenschaft** schenken und damit gesellschaftliches Engagement und Fürsorge in besonderer Form zum Ausdruck bringen. Denn dieses Präsent wird zweifelsohne überraschen und anders als die üblichen Präsente **365 Tage im Jahr in Erinnerung** bleiben, dazu beim Beschenkten ein nachhaltig positives Gefühl hinterlassen. Sie bewegen etwas für das Paten-Tier und zeigen Ihren Mitmenschen, dass Ihr **Geschenk von Herzen** kommt!

Übrigens: Überraschen Sie doch auch einfach mal Freunde, Familie, Bekannte, Geschäftspartner oder Kunden zu Ostern, Geburtstagen, Jubiläen oder zwischendurch mit diesem besonderen Geschenk. Sie werden erstaunt sein, wie positiv die Reaktion und der Dank hierfür ausfällt.

Ihre Patenschaft im Überblick:

- Monatlich ab 5 Euro frei wählbarer Betrag
- Urkunde mit einem Foto Ihres Patentieres bzw. Ihrer gewählten Tiergruppe
- Auf Wunsch bringen wir für Sie eine Patenschaftsplakette mit namentlicher Nennung auf unserer Patenwand im Eingangsbereich an
- Kostenlos 1 x jährlich das Tierheimheft per Post
- · Einladung zu unserem jährlichen Patenfest

- Besuchsmöglichkeit Ihres Patentieres im Tierheim
- Sie haben die freie Wahl für die Patenschaft für ein Wunschtier Ihrer Wahl, eine Tiergruppe (Schweine, Katzen, Hunde, Kleintiere) oder auch unsere Langzeitbewohner.

Die Übernahme einer Patenschaft ist mit keinen weiteren Pflichten und keiner bestimmten Laufzeit verbunden und kann jederzeit beendet werden.

Ihre monatliche Spende im Rahmen der Tierpatenschaft kommt unmittelbar den von Ihnen ausgewählten Schützlingen in Form von Futter, tierärztlicher Versorgung und Pflege zugut. Ein Tier bzw. eine Tiergruppe kann auch mehrere Paten haben.

IhrexklusiverVorteil: Bei einer Geschenk-Patenschaft erhalten Sie eine persönliche Geschenkurkunde zum Weiterreichen an den Beschenkten rechtzeitig vor Weihnachten oder Ihrem sonstigen Anlass (als fertige pdf-Urkunde zum Ausdruck zuhause).

Die Patenschaft können Sie bequem online auf unserer Webseite, persönlich im Tierheim oder auch per Post abschließen. Das Formular finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite oder wir schicken es Ihnen jederzeit per Post zu.

Sobald wir den Betrag abgebucht haben bzw. Ihren Zahlungseingang feststellen, bestätigen wir Ihnen per Mail oder per Post die Mitgliedschaft für die beschenkte Person, senden Ihnen per E-Mail oder Post die Geschenkurkunde und pünktlich zum Weihnachtsfest oder auf Wunsch auch jederzeit davor oder danach, erhält diese Person auch unser Tierheimheft. So ist die Überraschung am größten und bleibt lange mit Ihnen positiv in Erinnerung verbunden.

2. Möglichkeit: Neue Mitglieder gewinnen.

Allein die Stadt Freiburg hat rund 230.000 Einwohner. Bisher sind rund 1% Mitglied in unserem Tierschutzverein. Ich bin davon überzeugt, dass es uns gelingt, viel mehr Tierfreunde zu aktivieren und für die gute Sache zu begeistern. Alles, was es braucht, ist Ihre Empfehlung im Freundes- und Bekanntenkreis, bei Kollegen/Kolleginnen auf der Arbeit, im persönlichen beruflichen Netzwerk und überall da, wo's eben Sinn macht. Die Mitgliedschaft kann bei uns jederzeit einfach online abgeschlossen werden auf unserer Webseite unter "Mitglied werden".

Wenn **jeder von uns** 2.500 Mitgliedern bis zum Jahresende nur **1 neues Mitglied** gewinnt, wäre

20 Jahresheft 22/23 Jahresheft 22/23

das ein wichtiger Schritt nach vorne in Punkto Sichtbarkeit und auch finanzieller Absicherung des Tierheims in diesen schwierigen Monaten.

Ich bin überzeugt davon, dass uns genau das gelingen kann, wenn Sie mitmachen und Ihr Netzwerk aktivieren. Auf Ihre Stimme und Ihre Fürsprache kommt es jetzt an!

im Format 100x20cm. Nie war es einfacher für tausende Besucher im Jahr sichtbar zu sein und von Aufwand und Nutzen attraktiver. Interessierte können sich einfach melden per Mail an verein@tierschutzverein-freiburg.de oder via Telefon unter 0761 - 84444. Ansprechpartner ist unser Tierheimleiter Marco Marsovszky.



3. Neue Unterstützer für unsere Förderer-Steele

Sie kennen vielleicht unsere aufmerksamkeitsstarke Förderer-Steele am Eingang. Viele Unternehmen

platzieren sich dort bereits mit ihrem guten Namen

und Förderer des Tierheims. Wenn Sie also selbst Ihr Unternehmen / Ihren Namen prominent wie wirksam platziert im Eingangsbereich des Tierheims vorfin-

den möchten oder aber Selbststände, Unternehmer, usw. kennen, dann geben Sie einfach die Information weiter und werben für diese besondere Form der

Die Kosten hierfür betragen lediglich 500 Euro brutto

(inkl. 19% MwSt.) pro Jahr inklusive der Werbetafel

beiderseitigen Unterstützung.

gewinnen.

tern.

haben unseren



4. Neue Sponsoren für unseren Tierheimtransporter begeis-

Tierheimtransporter im letzten Jahr mit Unterstützung von Claus Durner (Durner Werbetechnik) aufmerksamkeitsstark beschriftet, aber sehen Sie selbst auf dem Foto. Unser Transporter macht fürs Tierheim täglich die Besorgungsfahrten in und um Freiburg, ermöglicht uns außerdem, Tieren in Not schnell helfen zu können. Durch die vielen Fahrten ist unser Tierheim-Transporter täglich zu sehen und das von hunderten Menschen. Genaudiese Chance der Sichtbarkeit, verbunden mit dem sozialen Engagement für den Tierschutz, möchten wir interessierten Unternehmen und Unterstützern anbieten. Hierfür haben wir ein Konzept entwickelt, dass es auch kleineren Unternehmen ermöglicht, sich zu beteiligen. Wir bieten

dafür unterschiedlichste Pakete an. Der Einstieg als Basic-Sponsor ist bereits 750 Euro pro Jahr möglich. Hierfür sind Sie täglich bei Tausenden Menschen auf der Seitenwand (Logo-Größe: 70x70cm) unseres Tierheim-Transporters aufmerksamkeitsstark sichtbar in unserer Region.





Wer sich selbst dabei ertappt, gerne mal beim Autofahren in den Rückspiegel zu schauen und deswegen weiß, wie sehr hier Werbung auffällt gerade auf der Motorhaube, der kann sich genau diese besondere Platzierung (Logo-Größe: 100x80cm) mit unserem Classic-Sponsor sichern, für nur 2.500 Euro pro Jahr.

Für diejenigen unter Ihnen, die noch mehr fürs Tierwohl tun möchten und gleichzeitig bestmöglich sichtbar sein wollen, haben wir eine Premium-Sponsor Platzierung für nur 3.500 Euro pro Jahr auf der Rückseite des Transporters mit einer Fläche von ca. 70x70 cm, prominent und jeder an der Ampel oder dem fließenden Verkehr dahinter schaut unweigerlich hin, sieht also Ihr Engagement und zugleich Ihr Logo.



Alle Sponsoren erhalten exklusiv bis 31.12.2022 die Beklebung, im Wert von mindestens 250 Euro, kostenlos. Alle Beträge verstehen sich stets inklusive der aktuell gültigen Mehrwertsteuer von derzeit 19 %. Die Laufzeit beträgt nur 12 Monate.

22 Jahresheft 22/23 Jahresheft 22/23 23

Werbung, die den Tieren hilft - und Sie täglich präsent werden lässt.

Ihre Vorteile auf den Punkt gebracht:

- Sie werden sichtbarer für potenzielle Bewerber/-innen.
- Sie erhalten gesellschaftliche Anerkennung und Fürsprache.
- Sie platzieren Ihre Mission werbewirksam in der Region.

Wenn Sie jetzt JA, ich will... sagen und darüber mit uns sprechen möchten, schreiben Sie uns an verein@tierschutzverein-freiburg.de. Dann besprechen wir die Details und beantworten Ihre Fragen.

Starten Sie heute damit Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern davon zu erzählen und damit diese Möglichkeit in die Breite zu tragen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen wie auch Ihren Familien von Herzen alles



Gute für den Jahresendspurt. Kommen Sie gesund und zuversichtlich durch diese Zeit.

Mit den allerbesten Wünschen

Tobias Bobka



Tierheim aktuell

Tierheimheldin 2022

Liebe Leser und Leserinnen,

im vergangenen Heft haben wir die neue Kategorie Tierheimheld oder Tierheimheldin 2022 ins Leben gerufen. Eine Auszeichnung für einen unserer ehrenamtlichen Helfer oder Helferinnen, die sich mit besonderem Engagement in diesen anspruchsvollen Zeiten für das Wohl der Tiere und unseres Tierheims einsetzen. Das Tierheimteam hat sich beraten und die Wahl für den diesjährigen Titel Tierheimheldin 2021/22 geht an Renate Schmidt, die Großes mit "smarten" Mitteln geleistet hat. Renate Schmidt könnte man als stets gut gelaunte Frau mit sehr viel Power bezeichnen. Wir hoffen, sie verzeiht uns diese Beschreibung. Sie fährt einen kleinen Zweisitzer SMART. "Der ist praktisch zum Parkplatzfinden und verbraucht nicht viel" antwortet Renate, wenn man sie fragt, wieso sie sich für dieses Auto entschieden hatte. Und was Renate mit ihrem Smart alles leistet, hat nicht nur uns dieses Jahr sehr beeindruckt. Wenn es mal wieder an der Tür klingt und Renate vor dem Tor steht. Wieder einmal hat sie eine Futterspende abgeholt. Das Tor öffnet sich und der kleine Smart rollt auf den Hof. Renate öffnet stolz Kofferraum und Beifahrertüre und muss laut lachen. Das komplette Auto voll beladen mit Futterdosen, Streusäcken und Taschen voller Tiernahrungsmitteln. Renate Schmidt holt das Maximale aus ihrem Auto heraus und liefert uns in regelmäßigen Abständen wichtige Futterspenden für die Tiere. Zwei Schubkarren braucht es, bis wir alle Spenden aus dem Auto von Renate verstaut haben. Dann schließt sie alle Türen und fragt noch nach, ob sie nochmal einen Stapel

Jahreshefte mitnehmen könnte.

Sie hat wieder einen neuen

Laden oder eine neue Praxis

angefragt, bei der sie unser

Tierheim-Jahresheft

neue

auslegen darf.

Viele

Paten

Mitglieder

u n d



konnten so durch Ihren Einsatz erreicht und gewonnen

Am Wochenende kommt Renate dann wieder. Diesmal bringt sie für den Bücherflohmarkt, den sie tatkräftig mitorganisiert und ausrichtet, neue Bücherspenden mit. Den ganzen Samstagvormittag verbringt sie anschließend mit den anderen fleißigen Helferinnen damit, Bücher zu verkaufen, deren Erlöse wiederum als Spende an das Tierheim gehen. Und dann beginnt die neue Woche und irgendwann klingelt das Telefon mit einer Nachricht von Renate: Sie würde nochmal gerne eine neue Futterspende vorbeibringen. Sie ist einfach beim Tierladen vorbeigefahren und hat angefragt.

Liebe Renate.

Das Tierheim Freiburg dankt dir von ganzem Herzen für deinen fantastischen Einsatz. mit dem du uns unterstützt und den Tieren Gutes tust. Wir hoffen, du freust dich über diesen kleinen Pokal als Anerkennung und den Titel "Tierheimheldin 2021/22". Dein Team des Tierheim Freiburg TIERHEIMHELDIN 2021/22 RENATE SCHMIDT

www.tierschutzverein-freiburg.de

Lust auf Arbeit für und mit Tieren?



TIERSCHUTZVEREIN



Freiburg im Breisgau e.V.

Tierheim aktuell

Bundesfreiwilligendienst im Tierheim Freiburg

Seit September 2022 haben wir im Tierheim Freiburg den Bundesfreiwilligendienst (BFD) eingeführt!
Wir bieten jedes Jahr zwei Stellen für den BFD an im Tierheim Freiburg an.
Beginnend im September, ist ein BFD bei uns immer auf ein Jahr ausgelegt.

Als so genannter Bufdi arbeitet man aktiv im Team mit.
Es warten 200 größere und kleinere Tiere, die betreut, gepflegt und versorgt werden wollen.
Zu den Aufgaben eines Bufdi gehören unter anderem die tatkräftige Unterstützung in der Versorgung der Tiere, in der Reinigung und Instandhaltung der Räume, Besuche beim Tierarzt, Mitwirken in der Öffentlichkeitsarbeit und Social Media sowie allen weiteren anfallenden Arbeitsbereichen, die sonst noch in einem so großen Tierheim wie unserem anstehen.

Die Arbeitszeit im Tierheim Freiburg umfasst eine 40 Stundenwoche von Montag bis Freitag. In Ausnahmen zu Festen oder anderen Ereignissen kann auch einmal Arbeit an einem Samstag oder Sonntag anfallen. Neben den regulären 30 Urlaubstagen gehören auch 25 Seminartage zu deinem BFD. Die Seminare werden veranstaltet und organisiert vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) / Regionalstelle Süd. Wir zahlen den Maximalbetrag für einen Bundesfreiwilligendienst. Das sind aktuell 423,- €.

Und das sind die Voraussetzungen für ein Bufdi-Jahr bei uns:

- Mindestens 18 Jahre alt sein
- Liebe zu Tieren und den Aufgaben, die anstehen
- Anpacken können und Aufgaben selbstständig angehen
- Empathie für Menschen und Tiere, die das Tierheim mit ihren Geschichten begleiten
- Offenheit gegenüber der Arbeit mit Medien
 (Foto / Video) zur Gestaltung von Öffentlichkeitsarbeit
 - Ideen und Motivation, eigene kleinere Projekte zu entwickeln und umzusetzen

Wer sich für ein BFD bei uns im Tierheim Freiburg interessiert oder weitere Fragen hat, kann sich bei uns unter kontakt@tierschutzverein-freiburg.de oder unter 0761 / 8 44 44 melden.

Unsere Bundesfreiwillige Steffi stellt sich vor

1. Wie heißt du, wer bist du, woher kommst du?

Hi, ich bin Steffi, ganz bald schon 18 Jahre alt "und bin ganz frisch nach Freiburg gezogen. Ich komme eigentlich vom Bodensee und bin dort aufgewachsen.

2. Vorerfahrungen mit Tieren?

Kontakt mit Tieren habe ich schon seit ich klein bin. Ich war die meiste Zeit vor dem Kindergarten auf dem Bauernhof Balisheim, wo meine Mama früher noch gearbeitet hat. Da hatte ich ganz früh schon Kontakt zu Kaninchen, Hühnern und Schweinen. Das hat sich dann weiter durch mein Leben gezogen und hat mit meinen ersten eigenen Kaninchen begonnen. Jetzt hab ich seit knapp 4 Jahren meinen eigenen Hund, der mit mir nach Freiburg gezogen ist. Ich interessiere mich also schon immer sehr für Tiere:)

3. Wie kamst du auf das Tierheim Freiburg?

Auf das Tierheim Freiburg bin ich mehr oder weniger zufällig gestoßen. Nach der Schule war für mich klar: auf jeden Fall mache ich etwas in Richtung Tierschutz!

Freiburg war für mich immer schon sehr interessant, weil mir die Stadt einfach super gefällt. Jjunge Leute, viel Grün und dann noch die Seen hier - die geben ein Stückchen Heimat:).

4. Wieso ein Bufdi Jahr?

Da ich noch 17 bin und mit der Schule schon fertig, wollte ich mich nicht gleich in eine Ausbildung stürzen, die vielleicht später doch nicht ganz mit meinen Interessen übereinstimmt. Ich finde sowohl FSJs als auch die BFDs eine echt gute Sache, über die jeder Nachdenken sollte wenn er/sie mit der Schule fertig ist. Einfach um sich zu orientieren, wenn man noch so jung ist:)



5. Was sind deine Aufgaben im Tierheim Freiburg?

Meine Aufgaben im Tierheim sind ganz bunt. Ich durfte jetzt schon in alle Stationen reinschauen, sowohl bei den Hunden als auch bei den Katzen, Kleintieren und Reptilien. Jetzt aktuell beschäftige ich mich ganz viel mit den Wildtieren. das heißt, Igelbabys aufziehen und sich um kranke und verletzte Tauben Junge zu kümmern, die zu uns kommen. Dort fühle ich mich richtig wohl und merke voll, dass ich einfach schon ein bisschen meinen Platz im Freiburger Tierheim gefunden habe!

Total gerne bin ich aber trotzdem auch bei den Hunden, auch wenn es dort mal ein bisschen lauter zugeht;)

6. Was macht dir am meisten Spaß im Tierheim?

Oben ja schon ein bisschen angesprochen gefällt es mir bei dem Wildtieren und Hunden echt super! Ich finde dort kann man auch ein bisschen seine Ruhe im Tierheimalltag finden, weil man oft für sich selbst und mit den Tieren zusammen ist. Am meisten Spaß macht es mir, junge Wildtiere aufzuziehen und zu sehen, dass sie von Tag zu Tag ein bisschen fitter werden!

7. Was macht dir am wenigsten Spaß?

Am wenigsten Spass finde ich sehr schwierig zu benennen. Ich würde sagen, dass ich alle Aufgaben, die ich machen darf, sehr aufregend find. Zu den Sachen, die eher unschön sind, gehören zum Beispiel die Taubenvoliere auszumisten, da das eher eine Mühselige arbeit ist. Traurig ist es natürlich auch immer, wenn ein Tier sehr krank ist oder stirbt, weil es schon so kränklich zu uns kommt. Das ist für mich einer der schönsten Sachen im Tierheim:(

8. Auf was freust du dich am meisten?

Am meisten freue ich mich noch auf das zukünftige Jahr und alle Sachen, die ich in dieser Zeit lernen darf. Ich bin jetzt erst seit einem Monat im Tierheim und habe schon spannende Sachen lernen dürfen als in meinem letzten Schuljahr;) Ich darf wirklich jeden Tag was Neues lernen von den tollen TierpflegerInnen und bin jedesmal sehr fasziniert von den Kleinigkeiten, die Tiere so können und machen.

9. Kannst du dir vorstellen, einen Beruf mit Tieren auszuüben?

Ja! Auf Jeden Fall werde ich auch nach meinem BFD weiter etwas mit Tieren machen. Ich merke einfach, dass mir der Kontakt zu den Tieren jeden Tag so gut tut und finde es sehr spannend, was man alles über Tiere lernen kann.

Ich könnte mir auch vorstellen in den Tierschutz ins Ausland zu gehen und dort aktiv zu werden, aber eventuell bleibe ich ja auch hier im Tierheim Freiburg;)

Tierheim aktuell

Ehrenamtliche helfen in unserem Tierheim

Die Arbeit in einem Tierheim ist allem voran eine körperliche Arbeit. Bereits morgens beginnt der Tag mit dem Saubermachen der Räume und Boxen. Dabei müssen Näpfe, Laken und Decken gewechselt und der Raum von oben bis unten gesäubert werden. Erst zusammenfegen, dann schrubben und nass durchwischen. Und das in allen Räumen – von den Hundehäusern, Kleintier- und Katzenräumen, Quarantäne- sowie Krankenstation, Wildtiergehege bis zum Terrarium bei den Reptilien. Wenn all unsere Räume dann sauber sind, ist auch schon Fütterungszeit, der Tierarzt kommt und die ersten Vermittlungsgespräche beginnen. Ein Tag im Tierheim ist voller Arbeit, die ohne tatkräftige ehrenamtliche Hilfe nicht zu bewältigen wäre. Daher sind wir vom Team Tierheim Freiburg für die Unterstützung unserer fleißigen Helfer sehr dankbar. Wir möchten uns bei allen Helfern und Helferinnen einmal herzlich für Ihren Einsatz bedanken!

Auch mithelfen bei uns im Tierheim:

Sollten Sie auch das Tierheim tatkräftig unterstützen wollen, dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Bitte beachten Sie: Wir profitieren vor allem von Helfern, die regelmäßig ein- oder zweimal, gerne auch samstags oder sonntags, aushelfen. Durch die daraus entstehende Routine mit den Arbeitsabläufen werden unsere Tierpfleger/Tierpflegerinnen entlastet.



28 Jahresheft 21/22 Jahresheft 21/22

Tierheim Beratung

Trauriges Thema:

Katzen-Totfunde im Bereich Freiburg und Umgebung

Jeder Katzenbesitzer möchte verschont davon bleiben und hofft, daß die eigene Katze niemals tödlich verunglückt.

Und trotzdem kann es passieren:

Ein Passant findet auf einem Firmenparkplatz eine leblose Kätzin, eine Joggerin entdeckt einen in der Dreisam angespülten Kadaver, ein Hausbesitzer sieht einen Kater, der am Straßenrand nahe seiner Garage liegt, ein Autofahrer erkennt eine Katze auf dem Standstreifen der B31a, ein Fahrradfahrer erblickt an der Opfinger Straße eine schwarz-weiße Katze im Grünstreifen...

Manch ein Finder kümmert sich nicht weiter darum. Einzelne Personen bergen ein Tier und lassen nach Tätowierungen und Chip schauen. Wieder andere Finder holen das Tier von der Straße runter und legen es abseits ab.

Es gibt nicht wenige Personen, die melden einen Totfund bei der Polizei oder direkt bei der ASF. In der Vergangenheit wurden all diese gemeldeten Tiere abgeholt und ungeprüft entsorgt: Es wurde weder nach Tätowierungen geschaut, noch nach einem Chip gescannt. Die betroffenen Tierbesitzer hatten keine Gewissheit über den Tod ihrer Tiere bekommen, sie konnten den Verlust nie abschließen und suchten teils monatelang. Ja, leider war das so. Es ist sehr zermürbend, auf Dauer nichts über den Verbleib des geliebten Tieres zu wissen.



Im März 2022 bat ich die ASF um ein persönliches Gespräch, da diese für Freiburg zuständig ist. Dazu gehört auch Opfingen, Tiengen und Munzingen. Ich wollte klären, ob es eine Möglichkeit gibt, die Totfunde zukünftig auf Kennzeichnungen zu überprüfen.

Da die organisatorische Umsetzung seitens ASF nicht einfach möglich gewesen wäre, entschied ich mich, die ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen, um möglichst vielen Betroffenen helfen zu können. Im Anschluss an dieses Gespräch bei der ASF, nahm ich auch Kontakt mit der Polizei auf - auch dort sind seitdem meine Kontaktdaten hinterlegt.

Es ist in der Stadt Freiburg nicht selbstverständlich, daß sich die ASF zu dieser Zusammenarbeit bereit erklärt hat. Daher auch an dieser Stelle ein Dankeschön an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ebenfalls ein Dankeschön an die Polizei, welche mir seitdem schon einige Totfunde meldete.

Es gibt Tage, an denen werde ich über mehrere Katzen informiert, auch gibt es Wochen ohne einen einzigen Anruf. Es ist sehr unterschiedlich.

Ich fahre zu den Tieren und prüfe eine Tätowierung und scanne mit dem Chiplesegerät gründlich über den Körper. Je nach Ergebnis kontaktiere ich Tasso/Findefix, damit diese den Kontakt zu den Besitzern herstellen. Bei weiterem Bedarf bekommt das Tierheim eine Totfundmeldung und ich mache mehrere Fotos. Das Tier wird von mir auch mitgenommen, denn nicht wenige Besitzer wollen ihre Katze im Garten beerdigen oder im Auftrag einer Verbrennung zuführen. Manch einer will sein Tier auch nur nochmal sehen, um Abschied nehmen zu können.

Ein Kadaver kann je nach Jahreszeit, Temperatur und Zustand nicht lange aufbewahrt werden, da muß es recht schnell gehen.

Problematisch sind immer wieder Totfunde, die keine Tätowierung und auch keinen Chip besitzen oder ich finde einen Chip und dieser ist nicht registriert.

Im letzten Jahresheft des Tierheimes, hatte ich einen Artikel geschrieben mit dem Appell:

"Lasst Eure Tiere kennzeichnen und auch registrieren!" An dieser Stelle kann ich es nur wiederholen: Es ist wichtig, daß Euer Tier in diversen Situationen jederzeit identifiziert werden kann. Auch leicht oder schwerst verletzt aufgefundene Katzen, sollten zügig von der Tierklinik oder einer Tierarztpraxis, ihren Besitzern zugeordnet werden können.

Ein Chip wird ohne Narkose gesetzt und das kostenlose Registrieren der Chipnummer ist in wenigen Minuten erledigt. Jedem Tierbesitzer sollte dieser äußerst geringe Aufwand es wert sein.

Was tun, wenn ihr selbst eine tote Katze findet:

- Selbst bergen und zum Tierarzt oder ins Tierheim bringen, damit eine mögliche Kennzeichnung geprüft werden kann.
- Wenn möglich, die Katze von der Straße holen, damit nicht weitere Autos drüber fahren. Bitte achtet immer auf die eigene Sicherheit! Keine Lebensgefahr eingehen! Notfalls bleibt ein Tier liegen.
- Die ASF anrufen oder eine Mail dorthin schreiben

 bitte immer darauf achten, daß der Fundort so
 genau als nur irgendwie möglich angegeben wird,
 damit das Tier auch problemlos gefunden werden
 kann.
- Die Polizei informieren mit der Bitte, das Tier zur Überprüfung zugänglich zu machen.
- Mich selbst über Facebook kontaktieren oder unter 0152 0 830 8573 anrufen. Ich fahre je nach Entfernung auch außerhalb der Freiburger Zuständigkeiten.
- Mehrere Fotos machen, damit ein Besitzer die Fell-Details gut mit eigenen Fotos vergleichen kann und dem Tierheim den Totfund melden.
- Wer auf Facebook ist, kann in der Gruppe "Vermisste und gefundene Tiere Freiburg und Umgebung" über den Fund informieren. Dort gibt es weitere Personen an diversen Orten, die bereit sind, sich einem Totfund anzunehmen.

An dieser Stelle schließe ich nun den eher traurigen Artikel mit dem erneuten Appell an Tierbesitzer:

Lasst Eure Tiere bitte kennzeichnen und registrieren! Es ist wichtig!

In der Hoffnung auf möglichst keine tödlich, verunfallten Tiere.

verbleibe ich mit herzlichen Grüßen, Sabine Bohn

Tierheim Beratung

Wellensittiche, unsere kleinen gefiederten Freunde aus Australien

Im Wohnzimmer nahe des Fensters quatscht es ganz aufgeregt! Meine beiden Wellensittiche Max und Lou werden immer lauter. Wahrscheinlich orientieren sie sich an meiner Lautstärke, denn ich befinde mich gerade in einer Videokonferenz im Homeoffice. Wie oft habe ich während der vergangenen zwei Jahre die Frage zu hören bekommen "Hast du Vögel"? Ja! Und die beiden machen richtig gute Laune: Immer wieder hebe ich den Kopf und schaue ihnen beim Fliegen durch das Wohnzimmer zu.

Als Kind wollte ich eigentlich immer einen Hund, oder wenigstens eine Katze...aber selbst sehr hartnäckiges Quengeln konnte meine Eltern nicht davon überzeugen, mir diesen Wunsch zu erfüllen. Obgleich die Voraussetzungen gegeben gewesen wären: ein Haus mit Garten und immer jemand zu Hause!

Stattdessen haben meine Schwester und ich zwei Wellensittiche geschenkt bekommen. Onkel David, Freund der Familie und leidenschaftlicher Züchter schon seit sehr vielen Jahren, war für uns die richtige Anlaufstelle. Dort durften wir uns dann 2 Vögelchen aussuchen. Diese beiden haben uns über viele Jahre unserer Jugend begleitet. Sie bekamen einen Platz in

einem kleinen Käfig in der Küche und hatten ab und zu die Möglichkeit, im Wohnzimmer zu fliegen.

Halt! Stop! Heute würde ich allerdings vieles anders machen, was die Unterbringung der Vögel und deren Haltungsbedingungen betrifft. Wie gesagt bin ich auch heute wieder stolze Vogelmama, und zu meiner großen Überraschung bereits seit 2013, also fast wieder seit 10 Jahren. Mir war gar nicht bewusst, wie schnell die Zeit vergeht!

Wie sollte eine artgerechte Haltung aussehen, und was muss ich vor dem Kauf bedenken?

Ein Wellensittich kann gut und gerne 15 Jahre alt werden und die eigenen Lebensumstände können sich in dieser Zeit verändern. Kann und möchte ich für einen solchen Zeitraum die Verantwortung für diese Tiere übernehmen? Bitte bedenke auch das Folgende:

- Wenn die Vögel ihre Federn verlieren, also in der sogenannten "Mauser" sind, muss man schon mal öfter den Staubsauger in die Hand nehmen.
- Wer kümmert sich im Urlaub um die Tiere?
- Kann ich ihnen die Möglichkeit zum täglichen Freiflug geben?





Viele entscheiden sich für Wellensittiche als Haustiere, weil die Anschaffung und Unterhaltskosten überschaubar sind (außer, es steht ein Tierarztbesuch an, das kann unter Umständen teuer werden) und weil die deren Haltung nicht durch den Vermieter genehmigt werden muss. Erkundige dich unbedingt, ob es in deiner Nähe einen vogelkundigen Tierarzt gibt, denn nicht alle Veterinäre kennen sich gut mit Vögeln aus. Zum Glück sind wir hier in der Region Freiburg super aufgestellt, was die ärztliche Versorgung anbelangt! Im Tierheim findest du viele Vögel, die auf ein neues Zuhause warten. Dort wirst du optimal beraten, wie du deinen gefiederten Freunden ein abwechslungsreiches und glückliches Leben bereitst.

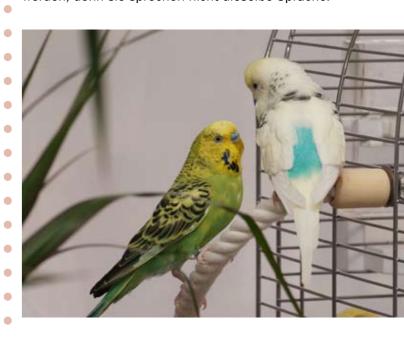
Niemals in Einzelhaltung und freies Fliegen ganztags ermöglichen:

Mein Max (der Weiße) und mein Lou (der Grüne) können den ganzen Tag frei im Wohnzimmer herumfliegen. In ihrem eigentlichen Habitat, dem australischen Kontinent, fliegen sie in riesigen Schwärmen umher, tummeln sich auf Bäumen und an Wasserstellen und betreiben gegenseitig Gefiederpflege.

Ihr Käfig ist geräumig und lässt sich praktischerweise nach oben hin öffnen. Sie können einfach rein und raus fliegen und wieder sicher auf einer Plattform landen. Abends gehen sie selbständig zurück in ihren Käfig, wo sie dann die Nacht sicher verbringen. Dies ist ihr Rückzugsort, an dem sie sich geborgen fühlen.

Noch besser wäre natürlich eine große Voliere oder gar ein ganzes Wellensittich-Zimmer, aber wir möchten sie ja schließlich bei uns haben!

Ein Wellensittich sollte nie einzeln gehalten werden. Am besten empfiehlt sich ein Pärchen, möglichst in einem ähnlichen Alter. Zwei Hähne, also zwei Männchen, verstehen sich prächtig miteinander. Nur ein reiner Weiberhaushalt, das gibt Gezänk und Streit. Ein Wellensittich sollte jedoch niemals mit einem anderen Sittich (z. B. Nymphensittich) kombiniert werden, denn sie sprechen nicht dieselbe Sprache.



Jahresheft 22/23 | 33



Keine Langeweile aufkommen lassen:

Meine beiden lieben es, auf ihrem Ast herum zu turnen und über die Leiter von einem Ast auf den nächsten zu klettern. Bei einer meiner Vorkontrollen im Auftrag des Tierheims für eine Wellensittich-Vermittlung haben die Besitzer an der Wand entlang im Wohnzimmer eine Holzrampe angebracht, auf der ihre Vögel herumspazieren konnten. Die kleinen Flugakrobaten lieben es, von oben die Aussicht zu genießen.

Eine Zeitlang habe ich eine dieser Schaukeln verwendet, deren Sprossen mit Sisal-Seilen miteinander verbunden waren. Bitte verwendet diese nicht! Die Vögel knabbern gerne daran, und dies kann gefährlich für sie werden.

Es gibt nichts Schöneres, als Wellensittichen beim Baden zuzuschauen. Im Handel werden viele verschiedene Modelle angeboten; angefangen bei der einfachen Schale bis hin zum exklusiven Badehaus.. Man muss einfach ausprobieren, was von den Wellies angenommen wird. Meine "baden" nur, wenn ich ihnen nasse Petersilie auf die Landefläche des Käfigs lege. Dann wälzen sie sich regelrecht in der Petersilie.

Die Ernährung eines Wellensittichs:

Das Grundnahrungsmittel des Wellensittichs sind Körner und Saaten. Achte darauf, die Futterschälchen täglich auszupusten. Wellensittiche fressen nämlich nicht die gesamten Körner, sondern entfernen die Schale. Diese sogenannten Spelzen verbleiben im Fressnapf und die Wellensittiche finden dann die Körner nicht mehr.

Löwenzahn und Vogelmiere aus der Natur sind bei Wellensittichen sehr beliebte Futterquellen. Sie lieben alles, was grün ist, wie beispielsweise Salate (Endivien Salat) und Kräuter (Basilikum). Dabei sollte man unbedingt bedenken, dass das gereichte Frischfutter Bio-Qualität hat, also nicht gespritzt ist. Aber auch Jod, Eisen, Kupfer und Zink sowie Kalzium sollten nicht fehlen. Verwende einen Mineralblock, den du in die Voliere hängen kannst. Gewöhne deine Wellensittiche schon von jung an an eine abwechslungsreiche Ernährung. Meine beiden lieben rote Hirse; sie sind zwar sonst etwas schüchtern, aber wenn ich ihnen Hirse anbiete, dann kommen sie mir dafür auch auf die Hand. (aber nur als Leckerli reichen, denn Hirse macht dick!)

Ein neuer Wellensittich zieht ein - zu einem bereits vorhanden Tier oder in eine bereits bestehende Gruppe:

Dein Wellensittich soll einen neuen Partner bekommen, weil das bisherige Partnertier verstorben ist? Stelle am besten den zweiten Käfig mit dem Neuling neben das vorhandene Gehege des anderen Tieres, damit sie sich langsam aneinander gewöhnen und sich erst einmal kennenlernen können.

Nach einiger Zeit kannst du dann die Käfigtür öffnen und ihnen damit die Möglichkeit geben, sich gegenseitig zu besuchen. Hoffentlich werden sie die besten Freunde!

Viel Spass mit den Wellensittichen wünscht euch Anja Monnot



Tierheim Beratung

Das neue Tierschutzgesetz: Die wichtigsten Änderungen für Sie und Ihren Vierbeiner

Jeder Hundebesitzer kennt es: Unser Vierbeiner braucht Auslauf, Beschäftigung und Zuneigung. In der Regel kommen wir diesen Bedürfnissen als Hundehalter selbstverständlich und gerne nach; schließlich gilt der Hund als bester Freund des Menschen.

Wenngleich dies der Regelfall ist oder zumindest sein sollte, werden Hunde auch ganztägig in Zwingern oder angebunden auf dem Hof gehalten. Hier fungiert der Hund oftmals als Hüte- oder Wachhund. Dies ist grundsätzlich nicht verwerflich, sofern dem Vierbeiner hierdurch eine artgerechte Haltung ermöglicht wird. Um dies zu gewährleisten, wurden mit der neuen Tierschutz-Hundeverordnung, die am 1. Januar 2022, wenn auch leider sehr stillschweigend, in Kraft trat, maßgebliche rechtliche Grundsätze zum Schutz der Tiere aufgestellt.

Erstmalig seit 2001 wurden mit dieser neuen Verordnung neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die rechtliche Ausgestaltung der Verordnung miteingebunden. Das Wohl des Hundes steht nun so hoch, wie noch nie zuvor in Deutschland. Ziel ist es, das Leben der Tiere zu verbessern und eine bessere artgerechte Haltung gesetzlich zu verankern. Die Regelungen betreffen neben der grundsätzlichen Haltung von Hunden auch verschärfte Regelungen zur Zucht und insbesondere zur Qualzucht.

Für den "privaten" Hundehalter relevant ist vor allem die nunmehr gesetzlich vorgeschriebene Pflicht, dem Hund "ausreichend Auslauf im Freien außerhalb eines Zwingers zu gewähren". Hierbei wurde nur eine abgeschwächte Form der ursprünglich geforderten "Gassi-Pflicht" in die Verordnung mit aufgenommen. Im Referenten-Entwurf zur Änderung der Tierschutz-Hundeverordnung wurde explizit gefordert, dass dem Hund mindestens zweimal täglich für insgesamt mindestens eine Stunde Auslauf im Freien außerhalb eines Zwingers zu gewähren sein sollte. Was nun "ausreichend" an Auslauf ist, hängt von der Rasse und dem gesundheitlichen Zustand des Vierbeiners ab. Dass ein Chihuahua verhältnismäßig weniger Auslauf benötigt als ein Husky, liegt dabei natürlich auf der Hand.

Nach der neuen Tierschutz-Hundeverordnung ist es darüber hinaus verboten, bei der Ausbildung, bei der Erziehung oder beim Training von Hunden Stachelhalsbänder oder andere für die Hunde schmerzhafte Mittel zu verwenden. Welche Auswirkungen diese Vorschrift tatsächlich hat, zeigt sich beispielsweise bei der Ausbildung von Polizeihunden. Das Verbot, bei

der Ausbildung von Hunden, Stachelhalsbänder oder andere für die Hunde schmerzhafte Mittel zu verwenden, hat zur Folge, dass die Polizei bei der Ausbildung ihrer Schutzhunde ein neues Konzept entwickeln muss. So nahm die Berliner Polizei beispielsweise im Januar 2022 medienwirksam alle Schutzhunde aus dem Einsatz, weil im Training Zughalsbänder eingesetzt werden. Solche Zughalsbänder zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht geöffnet werden können, sondern über den Kopf des Hundes gezogen werden. Bei Zug zieht sich das Halsband bis zum tatsächlichen Halsumfang des Hundes zu. Wenn der Hund wieder locker an der Leine läuft, weitet sich das Halsband wieder und ist für den Hund angenehm zum Tragen. Es wird deutlich, dass die neuen Regelungen nicht nur private Hundehalter, sondern sogar deutsche Behörden betreffen.

Auch ein Leben an der Kette soll es für den Vierbeiner nicht länger geben. Zwar bleibt die Zwingerhaltung (zunächst einmal) weiterhin erlaubt; ab dem 1. Januar 2023 wird jedoch ein grundsätzliches Verbot der Anbindehaltung von Hunden wirksam. Eine Ausnahme soll es nur unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen für Arbeitshunde geben, die ihre Betreuungsperson begleiten. Also Schluss mit angebundenen Hofhunden auf Bauernhöfen? So scheint es zunächst, allerdings ist die Haltung des Vierbeiners im Freien möglich. Auch hier gibt es natürlich Kriterien, die zu beachten bleiben. So ist beispielsweise dafür Sorge zu tragen, dass dem Hund eine Schutzhütte aus wärmedämmendem und gesundheitsunschädlichem Material zur Verfügung steht. Für Herdenschutzhunde, die zum Schutz von landwirtschaftlichen Nutztieren vor Beutegreifern, wie zum Beispiel einem Wolf, im Freien gehalten werden, ist diese Regelung etwas abgeschwächt: Es muss unter anderem (lediglich) sichergestellt sein, dass jedem Herdenschutzhund ausreichend Schutz vor widrigen Witterungsverhältnissen zur Verfügung steht.

Ein Thema, das im Tierschutz oftmals heiß diskutiert wird, sind sogenannte Qualzuchten. Als Qualzucht bezeichnet man bei der Züchtung von Tieren die Duldung und Förderung von Merkmalen, die mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder

Verhaltensstörungen für die Tiere verbunden sind. Die Liste an Hunden, die mittlerweile als Qualzuchten gelten, enthält zahlreiche Hunde, die man nahezu täglich beim Gassigehen auf der Straße begegnet. Als Symbol für Qualzucht im Hundebereich gilt mit-

Tierheim Beratung

tlerweile der Mops. Bei Möpsen führt der verkürzte Gesichtsschädel, der den Tieren aufgrund des beliebten Kindchen-Schemas angezeichnet würde, zur ständigen Atemnot. Gleiches gilt für die französische Bulldogge. Um solchen Qualzuchten entgegen zu wirken, wurde nun in § 10 der neuen Tierschutz-Hundeverordnung das Verbot aufgestellt, Hunde von Qualzuchten, auszustellen, Ausstellungen zu veranstalten sowie an Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen Hunde verglichen, geprüft oder sonst beurteilt werden. Relevant ist dies vor allem im Hinblick auf den Hundesport: Hiervon sind Qualzuchten nunmehr ausgeschlossen. Ebenfalls neu ist, dass nicht nur reine Qualzuchten ausgeschlossen sind und damit künftig verboten, sondern bereits Hunde mit Qualzucht-Merkmalen.

Auch wenn man in erster Linie also davon ausgehen sollte, dass sich jeder Hundehalter verantwortungsvoll um seinen Vierbeiner kümmert, wurde also mit der neuen Tierschutz-Hundeverordnung ein neuer rechtlicher Rahmen für eine artgerechte Haltung geschaffen und damit ein erster Schritt in die richtige Richtung gegangen. Fraglich wird wie immer sein, ob die einzelnen Punkte auch geprüft und verfolgt werden. Letztlich

ist ein Verstoß eine Ordnungswidrigkeit, die mit durchaus auch hohen Geldbußen verfolgt werden kann und sollte. Es wird sicherlich auch auf jeden Einzelnen ankommen, dafür Sorge zu tragen, dass dem Gesetz ein Erfolg verbeschieden wird.



Anwaltskanzlei A. Cordier § Kollegen Hindenburgstraße 18a D-79331 Teningen Tel.: +49 (0)7641 51840 Fax: +49 (0)7641 52748

www.ac-jur.de

email: kanzlei@ac-jur.de



Herzlichen Dank

...allen Firmen und Privatpersonen, die den Tierschutzverein Freiburg im vergangenen Jahr mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

Nachdem unser Sommerfest das dritte Mal in Folge ausfallen musste, konnten wir Ende Oktober ein mega tolles Herbstfest feiern, das auf eine enorme Resonanz stieß. Danke an alle Unterstützer, Sponsoren, Helfer und Besucher, die diesem Fest zu einem vollen Erfolg verholfen haben.

Dank aber natürlich auch an alle Einkaufsmärkte, in denen Futtersammelbehälter stehen und allen Geschäften und Institutionen in denen Spendendosen aufgestellt, Infomaterial des Tierheimes und Plakate für Veranstaltungen des Tierschutzvereines ausgehängt werden können.

Sie alle tragen dazu bei, auf das Tierheim aufmerksam zu machen. Dadurch konnten bereits zahlreiche neue Mitglieder und Spender geworben werden.

Auch den Firmen, die in diesem Jahresheft eine Anzeige geschaltet haben, möchten wir auf diesem Wege noch einmal besonders herzlich danken – sie alle helfen mit, den Großteil der Herstellungskosten zu tragen.

Daher bitten wir auch alle Leser dieses Heftes, unsere Inserenten bei ihren Einkäufen bzw. deren Dienstleistungsangeboten zu berücksichtigen.

Alle unsere Veranstaltungen im Jahr 2023 finden Sie auf unserer Homepage www.tierschutzverein-freiburg.de unter "Termine", auf Instagram (tierheim.freiburg) und auf Facebook (Tierschutzverein/ Tierheim Freiburg).



e-masters

- √ Elektroinstallationen
- √ Heizsysteme
- √ Freileitungsbau
- √ Kabelbau
- √ Lichttechnik
- √ 20 KV Kabelmontage

Kirchstraße 58 · 79365 Rheinhausen

Tel. 07643/6718 · Fax 07643/4998 · info@elektro-vitt.de

Homöopathie - Kinesiologie - Akupunktur



Rechtenbach 3 79252 Stegen

07661 / 9049917 Mo-Di & Do-Fr 10h - 18h

irene.keil@ tierheilpraxis-freiburg.de

www.tierheilpraxis-freiburg.de



Begrünte



info@greencity-wall.de www.greencitywall.de

Tierpension im Tierheim Freiburg

Für Katzen und Hunde bietet unser Tierheim auch eine Pension an. Um Ihre und unsere Tiere so gut wie möglich zu schützen, nehmen wir selbstverständlich nur gesunde und geimpfte Tiere in Pension, ebenso sollte ein Flohschutz aufgetragen werden.

Den Katzen steht ein großer Raum mit komplett umzäunten Außengehege zur freien Verfügung, in dem diese sich in Gruppen aufhalten und ausreichend Rückzugs- und Klettermöglichkeiten haben.

Hunde werden - je nach Verträglichkeit gerne zu zweit - in Innenboxen mit Außenausläufen untergebracht. Täglich haben sie zudem die Möglichkeit, sich auf einer großen Wiese auszutoben bzw. wenn gewünscht, auch mit unseren Gassigängern spazieren zu gehen.

In unseren Pensionspreisen ist die tägliche Fütterung inkl. Futter und die Reinigung der Unterkünfte enthalten. Ein Pensionsplatz sollte - gerade in den Schulferien - rechtzeitig angemeldet werden.

Um den Platz fest zuzusagen, muss die Hälfte des Gesamtbetrages bei Reservierung anbezahlt werden. Erst nach Eingang dieser Zahlung ist der Platz fest reserviert. Diese kann bei uns bar oder per Überweisung auf eines unserer Konten bezahlt werden. Bis 21 Tage vor dem Termin kann die Platzreservierung storniert weren (eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5 € wird einbehalten). Sollte jedoch danach eine Absage erfolgen, wird der ganze Anzahlungsbetrag einbehalten und als Futterspende für unsere Tiere verwendet.

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne bei uns melden!

Euer Team vom Tierheim Freiburg

Katzenpension für Vereinsmitglieder für Nichtmitglieder	11,00 € 13,00 €
Hundepension für Vereinsmitglieder für Nichtmitglieder	16,00 € 20,00 €



Sie benötigen Hilfe?

Hier erhalten Sie Auskunft:

Hundeschulen:	Toms Hundewelt, Thomas Bierer in Riegel, Freiburg und Emmendingen	0 76 42 / 9 28 67 95
Tierheilpraxis	Irene Keil	07 61 / 28 83 20
Wildtiere:	Forstamt Freiburg Wildtiermanagement: www.wildtiere-stadt.wildtiere-bw.de Tierheim Freiburg	07 61 / 201 62 01 07 61 / 8 44 44
Fledermäuse:	Frau Schlatterer Herr Nunier	07 61 / 2 94 55 017632987665
Störche:	Gustav Bickel	07664-4644 oder 015112529133



79241 Wasenweiler Tel.: 0 76 68 - 95 20 65 www.isele-briem.de



Photovoltaikanlagen Netzwerktechnik -

- Antennentechnik Gebäudesystemtechnik Wärmepumpen Elektroinstallation

Änderung Ihrer Mitgliedsdaten?

Sehr geehrtes Mitglied,

jährlich zahlt der Tierschutzverein Freiburg e.V. eine beachtliche Summe an Gebühren für Postrückläufe oder Stornogebühren für nicht ausführbare Lastschriften.

Dieser Betrag könnte aber für unsere Tierschutzarbeit verwendet weden, wenn uns rechtzeitig eine Adressänderung bzw. eine neue Bankverbindung mitgeteilt wird.

Bitte vergleichen Sie Ihre Adressdaten mit den Angaben des Anschreibens.

Bei Abweichungen bitten wir Sie, uns Ihre korrekte Anschrift mitzuteilen - gerne auch per E-Mail:

Sie haben eine neue Bankverbindung? Sie haben uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt?

Das können Sie nachholen, indem Sie die nachfolgenden Felder ergänzen, das Formular unterschreiben und an uns zurückschicken.

So müssen Sie keine Überweisungsgebühren bezahlen und auch nicht auf Fälligkeiten achten.

Abbuchungsauftrag

für den Tierschutzverein Freiburg im Breisgau e.V.

Mitglieds-Nr.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE 29ZZZ 0000018 2971 Mandatsreferenz WIRD SEPERAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tieschutzverein Freiburg e.V. wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Freiburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)	Straße u	ınd Hausnummer	Postleitzahl und Ort
Kreditinstitut (Name und BIC)	L_	DE _ IBAN	L

Datum, Ort und Unterschrift

TIERSCHUTZVEREIN



Freiburg im Breisgau e.V.

Infos

Tierschutzverein Freiburg e.V.

In den Brechtern 1c 79111 Freiburg-Lehen Tel.: 07 61/8 44 44 Fax: 07 61/89 11 19

E-Mail: kontakt@tierschutzverein-freiburg.de Internet: www.tierschutzverein-freiburg.de

Datenschutz:

Alle Infos bzgl. Datenschutz sind auf unserer Homepage www.tierschutzverein-freiburg.de zu finden

Spendenkonten: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE18 6602 0500 0008 7736 00

BIC: BFSWDE33KRL

1. Vorstand: Thomas Bierer
2. Vorstand: Ralf Gretzmeier
Schriftführer: Tatjana Conrad
Schatzmeister: Tobias Bobka
Tierheimleitung: Marco Marsovszky
stv. Tierheimleitung: Daniela Huber

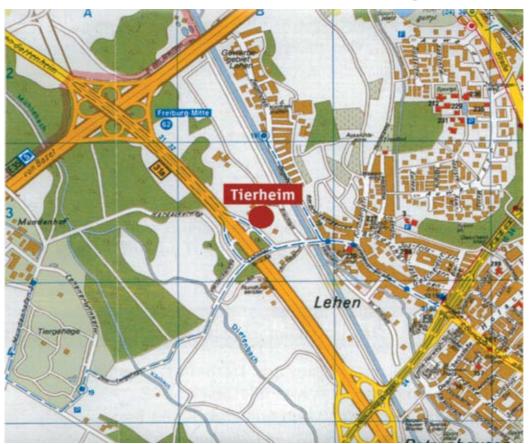
Sparkasse Freiburg – Nördl. Breisgau IBAN: DE68 6805 0101 0002 0587 13

Tina Majdecki

BIC: FRSPDE66XXX

Mitgliederverwaltung:

So erreichen Sie das Tierheim in Freiburg-Lehen:



Von der Autobahn kommend: Ausfahrt Freiburg-Mitte, nächste Ausfahrt Freiburg-Lehen/Mundenhof, dann Richtung Lehen links, vor der Dreisam wieder links den Hinweisschildern folgend.

Von Freiburg aus kommend: Auf Zubringer Mitte Richtung Autobahn A5 fahren, dann wieder Ausfahrt Lehen/Mundenhof wie oben.

Per ÖPNV erreichen Sie das Tierheim so: Bis zur Paduaallee mit Bussen oder Stadtbahn Linie 1, von dort die Busse 19, 31 und 32 durch Lehen bis Haltestelle "Ziegelhofstraße", von dort sind es ca. 5 Minuten zu Fuß über die Dreisambrücke –dann rechts.

42 Jahresheft 22/23 Jahresheft 22/23



In den Brechtern 1c · Tel: 07 61/8 44 44 · Fax: 07 61/89 11 19 folgen Sie uns auch bei Facebook und/oder Instagram

E-Mail:

kontakt@tierschutzverein-freiburg.de

Internet:

www.tierschutzverein-freiburg.de

Für alle Anliegen können Sie gerne einen Besuchstermin zu unseren unten stehenden, telefonischen Sprechzeiten vereinbaren:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 11.00 - 12.00 und 14.30 - 17.00 Uhr

Samstag: 10.30 - 12.30 Uhr

Möchten auch Sie die Arbeit des Tierschutzvereins Freiburg e.V. mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende unterstützen?

Spendenkonten:

IBAN DE 68 6805 0101 0002 058713 • BIC: FR SP DE 66XXX IBAN: DE18 6602 0500 0008 7736 00 • BIC: BFSWDE33KRL